

PROF. DR J. TINBERGEN

HAAG, am 23. Juni 1953
Sijzenlaan 41

48
Professor Dr W. HOFFMANN,
Sertürnerstrasse 20,
Münster 1/Westf.

Lieber Hoffmann,

Zum ersten möchte ich Ihnen nochmal herzlich danken für die schönen Tage die ich in Münster wieder verbracht habe. Unsere Diskussionen waren durchaus anregend und Ihre Gastfreundschaft wie immer vollkommen.

Über die Frage der Vorlesungen zwischen November und Februar habe ich bisher mit zwei Kollegen gesprochen und zwar mit den Kollegen GLASZ und VERDOORN. Die beiden Kollegen haben dafür Interesse gezeigt und ich möchte Ihnen einige kurze Mitteilungen über diese beiden Herren zukommen lassen, damit Sie sich weiter beraten können und vielleicht schon schriftlich eine Besprechung am 9. Juli vorbereiten können.

Kollege CHR. GLASZ ist etwa 50 Jahre alt und hat sich allmählich einen prominenten Platz im Senat erobert. Sein spezielles Gebiet ist die Geldtheorie, die er in sehr realistischer Weise unter Benutzung moderner Hilfsmittel wie Nationalrechnungen usw. unterrichtet, wobei ihm seine tiefgehende Kenntnis der finanziellen Welt, besonders der Welt der Versicherungen und der langfristigen Anlagen, wichtige Dienste leistet. Er hat ein sehr klares Urteil über die sozialen Verhältnisse in dieser Hinsicht und versteht es besonders gut die Strukturänderungen in der Gesellschaft dazustellen. Er ist Berater des Finanzministers und kennt daher auch die Fragen der Anleihepolitik als "insider". Ich hatte nicht erwartet dass er Interesse haben würde; ich glaube dass seine Position es besonders wertvoll macht ihn heranzuziehen. Er ist kein Ökonometrist, steht der Ökonometrie jedoch positiv gegenüber.

Kollege DR P.J. VERDOORN hat im Unterricht eine kürzere Erfahrung und ist auch im Gesellschaftsleben etwas mehr isoliert wie Kollege Glasz; er ist auch entschieden jünger. Er hat ausgezeichnete Arbeiten gemacht auf dem Gebiet der Ökonometrie und Sie wissen dass ich ihn als Mitarbeiter in meinem Büro hoch bewerte. Nach aussen hat er aber selbstverständlich noch nicht das Ansehen des Kollegen Glasz.

Über die Kenntnis der deutschen Sprache der beiden Herren sind mir keine Details bekannt. Ich glaube dass die ihnen keine besonderen Schwierigkeiten bereitet. Ich bin gerne zur Verfügung wenn Sie weitere Einzelheiten zu wissen wünschen.

Wir hoffen also gerne auf Ihr Besuch am 9. Juli und werden Sie gerne am 10. in Planbüro empfangen, sagen wir etwa um 9U30. Ich hoffe noch von Ihnen Nachricht zu haben ob wir auf Sie rechnen dürfen. Ich werde dann ein Zimmer bestellen, voraussichtlich im Parkhotel (damals Hotel Pomona).

Dr F. HARTOG hat mir erklärt gerne einen Artikel über seine Doktorarbeit für die "Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft" zu verfassen.

Mit besten Empfehlungen auch an Ihre Frau Gemahlin.

Ihr,

Professor Dr. W. HOFFMANN,
Gertrudenstrasse 20,
Münster i. Westf.

Lieber Herrmann,

Zum ersten möchte ich Ihnen nochmal herzlich danken für die schönen Tage die ich in Münster wieder verbracht habe. Unsere Diskussionen waren durchaus anregend und Ihre Gastfreundschaft wie immer vollkommen.

Über die Frage der Vorlesungen zwischen November und Februar habe ich bisher mit zwei Kollegen gesprochen und zwar mit den Kollegen GLASZ und VERDOORN. Die beiden Kollegen haben dafür Interesse gezeigt und ich möchte Ihnen einige kurze Mitteilungen über diese beiden Herren zukommen lassen, damit Sie sich weiter beraten können und vielleicht schon schriftlich eine Besprechung am 9. Juli vorbereiten können.

Kollege CHR. GLASZ ist etwa 50 Jahre alt und hat sich allmählich einen prominenten Platz im Senat erobert. Sein spezielles Gebiet ist die Geldtheorie, die er in sehr realistischer Weise unter Benutzung moderner Hilfsmittel wie Nationalrechnungen usw. unterrichtet, wobei ihm seine tiefergehende Kenntnis der finanziellen Welt, besonders der Welt der Versicherungen und der langfristigen Anlagen, wichtige Dienste leistet. Er hat ein sehr klares Urteil über die sozialen Verhältnisse in dieser Hinsicht und versteht es besonders gut die Strukturänderungen in der Gesellschaft darzustellen. Er ist Berater des Finanzministers und kennt daher auch die Fragen der Anleihepolitik als "Insider". Ich hatte nicht erwartet dass er Interesse haben würde; ich glaube dass seine Position es besonders wertvoll macht ihn heranzuziehen. Er ist kein Ökonometrist, steht der Ökonometrie jedoch positiv gegenüber.

Kollege DR. P. J. VERDOORN hat im Unterricht eine kürzere Erfahrung und ist auch im Gesellschaftsleben etwas mehr isoliert wie Kollege GLASZ; er ist auch entschlossener Jünger. Er hat ausgezeichnete Arbeiten gemacht auf dem Gebiet der Ökonometrie und Sie wissen dass ich ihn als Mitarbeiter in meinem Büro hoch bewerte. Nach aussen hat er aber selbstverständlich noch nicht das Ansehen des Kollegen GLASZ.

Über die Kenntnis der deutschen Sprache der beiden Herren sind mir keine Details bekannt. Ich glaube dass die ihnen keine besonderen Schwierigkeiten bereitet. Ich bin gerne zur Verfügung wenn Sie weitere Einzelheiten zu wissen wünschen.

Wir hoffen also gerne auf Ihr Besuch am 9. Juli und werden Sie gerne am 10. in Planduro empfangen, sagen wir etwa um 10.30. Ich hoffe noch von Ihnen Nachricht zu haben ob wir auf Sie rechnen dürfen. Ich werde dann ein Zimmer bestellen, vorzugsweise im Parkhotel (damals Hotel Pomona).

Dr. F. HARTOG hat mir erklärt gerne einen Artikel über seine Doktorarbeit für die "Netherlands Yearbook of International Law" zu verfassen.

Mit besten Empfehlungen auch an Ihre Frau Gemahlin.

Ihr,